

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

MMR-Impfstoff (Masern, Mumps und Röteln): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **MMR-Impfstoff** dient als Schutzimpfung gegen **Masern, Mumps** und **Röteln**.

- **MASERN (M)** verursachen Fieber, Husten, eine laufende Nase und gerötete, tränende Augen, worauf üblicherweise ein Ausschlag am ganzen Körper folgt. Es kann zu Krampfanfällen (häufig in Verbindung mit Fieber), Ohrinfektionen, Durchfall und Lungenentzündungen kommen. In seltenen Fällen können Masern zu Hirnschäden oder zum Tod führen.
- **MUMPS (M)** verursacht Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit sowie geschwollene und empfindliche Ohrspeicheldrüsen. Die Krankheit kann zu Taubheit, einer Schwellung der Hirn- und/oder Rückenmarkshäute, schmerzhaften Schwellungen der Hoden oder Eierstöcke sowie in sehr seltenen Fällen zum Tod führen.
- **RÖTELN (R)** verursachen Fieber, Halsschmerzen, Ausschlag, Kopfschmerzen und Augenreizungen. Sie können bei bis zur Hälfte der jugendlichen und erwachsenen Frauen eine Arthritis auslösen. Bei einer Rötelninfektion während der Schwangerschaft könnte es zu einer Fehlgeburt oder zu schwerwiegenden Geburtsfehlern beim Baby kommen.

Die meisten Menschen sind nach der MMR-Impfung lebenslang geschützt. Impfstoffe und hohe Impfraten haben ergeben, dass diese Krankheiten in den Vereinigten Staaten viel weniger weit verbreitet sind.

2. MMR-Impfstoff

Kinder benötigen 2 Dosen des MMR-Impfstoffs, in der Regel wie folgt:

- Erste Dosis im Alter von 12 bis 15 Monaten
- Zweite Dosis im Alter von 4 bis 6 Jahren

Säuglingen, die im Alter zwischen 6 und 11 Monaten auf eine Auslandsreise außerhalb der Vereinigten Staaten mitgenommen werden, sollte vor der Reise eine Dosis des MMR-Impfstoffs verabreicht werden. Diesen Kindern sollten für einen lang anhaltenden Schutz dennoch 2 zusätzliche Dosen im empfohlenen Alter verabreicht werden.

Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen auch 1 oder 2 Dosen des MMR-Impfstoffs, wenn sie nicht bereits immun gegen Masern, Mumps und Röteln sind. Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen dabei helfen, zu bestimmen, wie viele Dosen Sie benötigen.

Eine dritte Dosis MMR kann für bestimmte Personen in Situationen mit einem Mumps-Ausbruch empfohlen werden.

Der MMR-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden. Kindern im Alter von 12 Monaten bis 12 Jahren kann der MMR-Impfstoff zusammen mit einem Varzellaimpfstoff in einer einzelnen Spritze verabreicht werden. Dies wird dann als MMRV-Impfstoff bezeichnet. Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines MMR- oder MMRV-Impfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**
- Ist **schwanger** oder könnte schwanger sein – Schwangeren sollte der MMR-Impfstoff nicht verabreicht werden
- Hat ein **geschwächtes Immunsystem** oder **Eltern oder Geschwister mit erblichen oder angeborenen Problemen des Immunsystems**
- Hat oder hatte eine **Erkrankung mit Neigung zu Blutergüssen oder Blutungen**
- Hat kürzlich **eine Bluttransfusion oder andere Blutprodukte erhalten**
- Hat **Tuberkulose**
- Hat **in den letzten 4 Wochen andere Impfstoffe erhalten**

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die MMR-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein MMR-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen im Arm von der Injektion oder Rötungen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wurde, aber auch Fieber und ein leichter Ausschlag können nach der MMR-Impfung auftreten.
- Manchmal kommt es nach einer MMR-Impfung auch zu Schwellungen der Drüsen in den Wangen oder im Hals oder zu vorübergehenden Schmerzen und Steifheit in den Gelenken (meist bei jugendlichen oder erwachsenen Frauen).
- Schwerwiegendere Reaktionen treten nur selten auf. Dazu können Krampfanfälle (oft in Verbindung mit Fieber) oder eine vorübergehend erniedrigte Thrombozytenzahl gehören, die ungewöhnliche Blutungen oder Blutergüsse verursachen kann.
- Bei Menschen mit schweren Problemen des Immunsystems kann dieser Impfstoff eine möglicherweise lebensbedrohliche Infektion verursachen. Menschen mit schweren Problemen des Immunsystems darf der MMR-Impfstoff nicht verabreicht werden.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

German translation provided by Immunize.org

Vaccine Information Statement
MMR Vaccine

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.

Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

MDHHS-Pub-0454G AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.

42 U.S.C. § 300aa-26

8/6/2021

OFFICE
USE
ONLY

